ARC AWARD 2023

NEUBAU ZWEIFAMILIENHAUS /// EMMEN

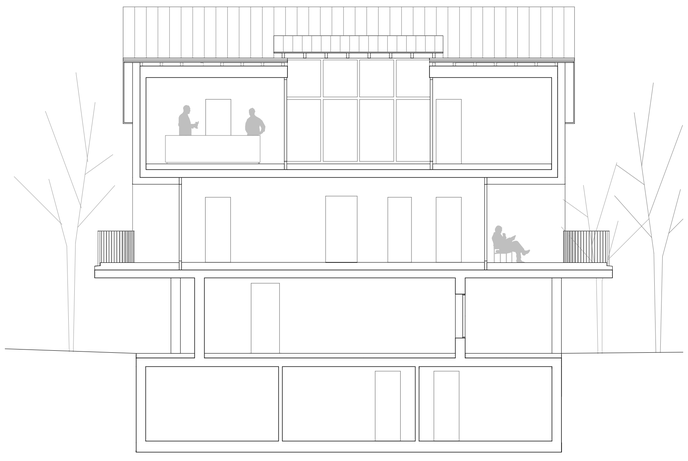
Für eine private Bauherrschaft durften wir 2018 ein Zweifamilienhaus in Form einer Machbarkeitsstudie entwickeln. Mit einem spannenden Konzept konnten wir die Bauherrschaft überzeugen und erhielten den Gesamtauftrag.

Die städtebauliche Setzung nimmt den Kontext auf und respektiert die bestehenden Freiräume und Körnung der Siedlung. Der Neubau fügt sich selbstverständlich in der Umgebung ein und schliesst die vorhandene Baulücke auf der Parzelle unaufgeregt. Er vermittelt mit seinen zwei Geschossen und dem ausgebauten Dachgeschoss zwischen den teilweise 5-geschossigen Bauten im Westen und den 2-geschossigen Bauten im Osten.

Das ortstypische Satteldach wird aufgenommen und in der Dachlandschaft weitergeführt. Das luftige Erdgeschoss dient als Adresse und nimmt die Parkplätze in Verlängerung der bestehenden, benachbarten Garagen auf. In den oberen Geschossen des Neubaus sind zwei Wohnungen unterbracht, welche über ein Treppenhaus mit Lift erschlossen sind. Anhand der Ost-Westausrichtung sind die Wohnungen als «Durchwohnen» konzipiert, was zu einem gut belichteten Grundriss führt. Runde Öffnungen brechen spielerisch die klare Struktur. Die Wohnung im 1.OG wird geprägt durch vorgelagerte Terrassen und Privatsphäre über dem Strassenniveau. In der Dachgeschosswohnung fliesst der Wohnraum um eine zentral ausgebildete Loggia, welche den privaten Aussenraum bildet. Auf dem eingeschobenen Sockel setzt sich das eigentliche Haus mit Wohnen ab, so auch die Materialisierung.

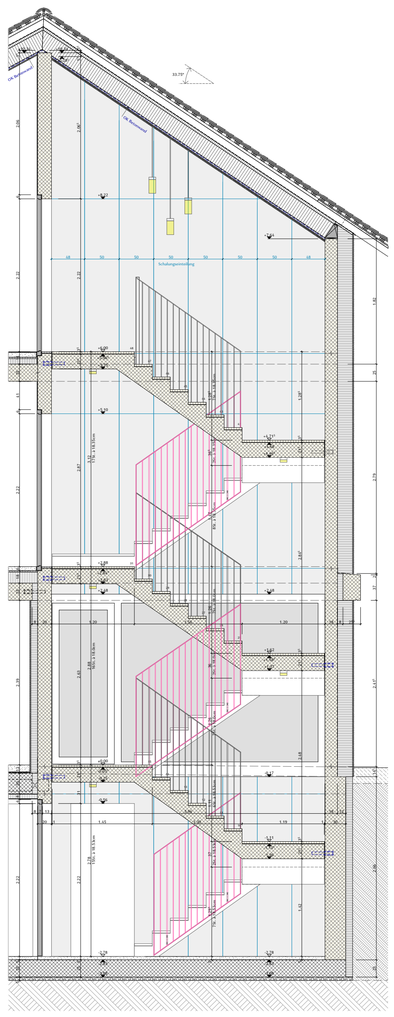
Auf einem Plateau aus Sichtbeton, welches sich über den Kern ins Innere entwickelt, steht das Haus mit dem naturfarbenen Kratzputz. Die Materialien im Inneren sind bewusst reduziert eingesetzt und lassen den Bewohnern Raum.

Situation

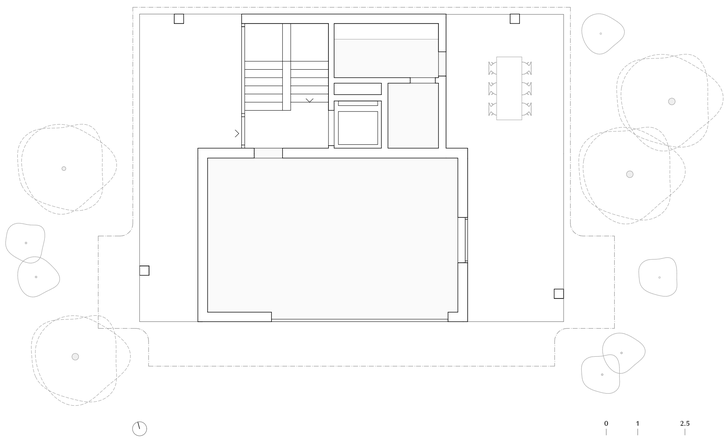


Längsschnitt

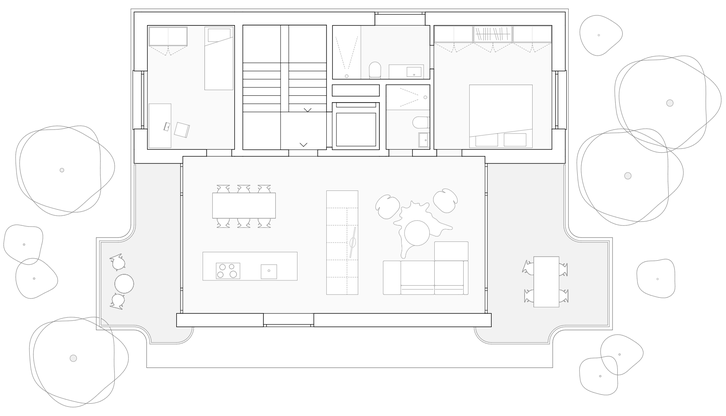
Ansicht Ost



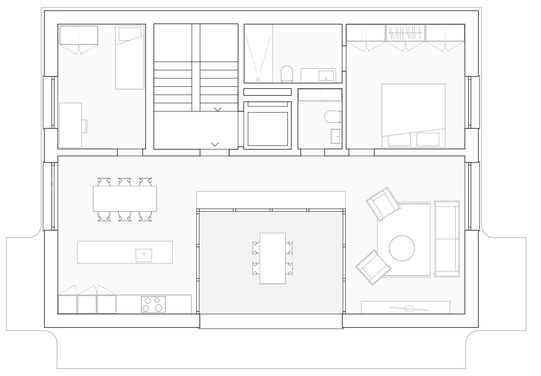
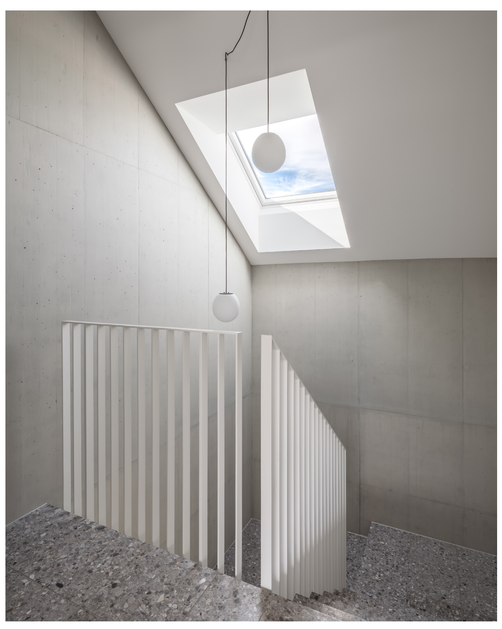
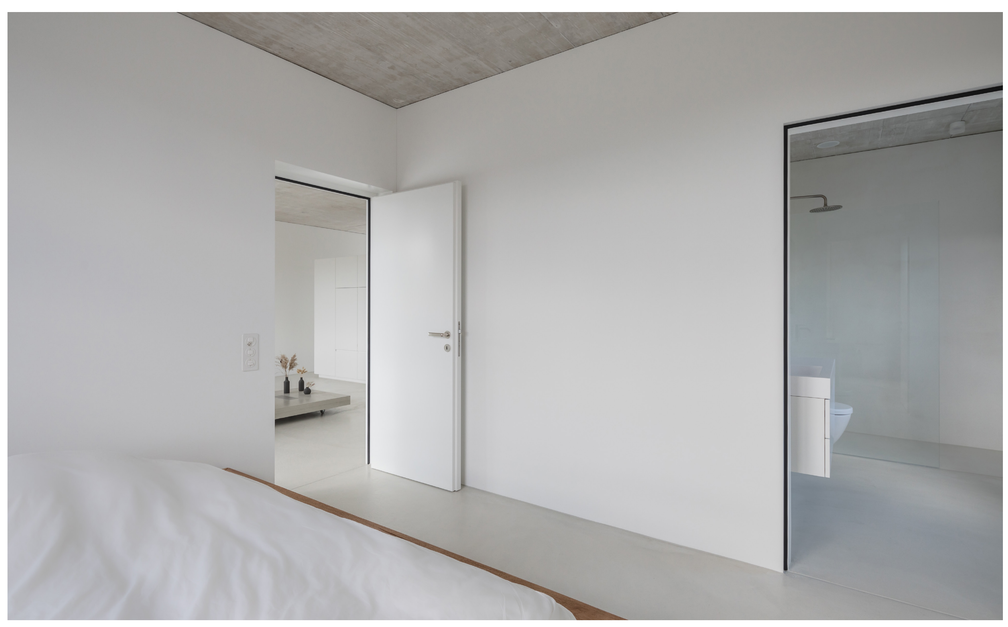
Detailschnitt



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Dachgeschoss